



## Veranstaltungsort

Museen Dahlem  
Staatliche Museen zu Berlin  
Auditorium  
Lansstr. 8  
14195 Berlin

## Anfahrt

U-Bahn U3 (Dahlem-Dorf)  
Bus M11, X83 (U Dahlem-Dorf);  
101 (Limonenstraße); 110 (Domäne Dahlem)

### Titelbilder:

Große Buckelfibel aus dem sogenannten „Giselaschmuck“. © Kunstgewerbemuseum, Staatliche Museen zu Berlin / Foto: Stefan Büchner  
Detailaufnahme. © Kunstgewerbemuseum, Staatliche Museen zu Berlin

Flyer: Sabrina Buchhorn

## Kolloquiums anmeldung

Die Tagungsgebühr beträgt pro Person 50,00 Euro (Studenten 30,00 Euro) inkl. Kaffeepausenverpflegung. Jeder Tagungsteilnehmer kann einen Tagungsband zu einem reduzierten Preis käuflich erwerben. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich per E-Mail über das Rathgen-Forschungslabor.

Die **Registrierung** ist bis zum **08.11.2015** möglich. Das Ticketkontingent ist auf 200 Teilnehmer begrenzt. Spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

### Veranstalter:

- Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum (BLDAM)
- Fachhochschule Potsdam
- Stiftung Preußische Schlösser und Gärten
- Rathgen-Forschungslabor, Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz

### Organisation:

Rathgen-Forschungslabor, Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz  
Schloßstr. 1A  
14059 Berlin

Tel: +49 (030) 266427100

Fax: +49 (030) 266427110

E-Mail: [rf@smb.spk-berlin.de](mailto:rf@smb.spk-berlin.de)

Website: [www.smb.museum/rf](http://www.smb.museum/rf)



**Rathgen-Forschungslabor**  
Staatliche Museen zu Berlin

## 9. Konservierungswissenschaftliches Kolloquium in Berlin/Brandenburg



## Historische Techniken und Rezepte Vergessen und wiederentdeckt Teil 2

20. November 2015

Berlin

Das diesjährige, nun bereits „**9. Konservierungswissenschaftliche Kolloquium in Berlin / Brandenburg**“ stellt aufgrund des großen Interesses an den Handwerkstechniken und Rezepten im Jahre 2013 erneut dieses Thema in dem Mittelpunkt.

Der Blick in die entsprechende Literatur verrät, dass sich Handwerkstechniken und Rezepte bis zur Industriellen Revolution und der Gründerzeit Ende des 19. Jahrhunderts wenig verändert haben. Erst mit der zunehmenden Einführung von automatisierten Arbeitsgängen traten das handwerkliche Geschick und die Erfahrung der Handwerker und Künstler in den Hintergrund. Heute müssen mit Hilfe aufwendiger naturwissenschaftlicher und restauratorischer Untersuchungen die damaligen Arbeitsschritte der Handwerkstechniken und der Rezepte mühsam nachvollzogen werden.

Unser Kolloquium soll sich mit vergessenen und wiederentdeckten Techniken und Rezepten beschäftigen. Die Auswahl der Vorträge ist einerseits materialorientiert und richtet sich andererseits nach der Problemstellung, inwieweit naturwissenschaftliche und restauratorische Untersuchungen vergessene Techniken und Rezepte wieder entdecken oder die Wirkungsweise verschiedener Techniken erklären können.

Begonnen wird mit einem Übersichtsvortrag über Metallrestaurierung. Auch die weiteren Vorträge bis zur Mittagspause beschäftigen sich mit Metall und insbesondere mit historischen Schmuckherstellungstechnologien. Nach der Mittagspause stehen Gemälde, Holz- und Lehmplastiken zur Diskussion. Schließlich werden noch ältere Innenraumfassungen und Edelputze vorgestellt. Den Abschluss bildet ein Beitrag zur experimentellen Archäologie über Holzteerinkrustationen.

Das Kolloquium wendet sich an alle Interessenten, die sich mit dem besseren Verständnis historischer Techniken und der nachhaltigen Konservierung/Restaurierung von Kulturgütern und Denkmälern beschäftigen.

- 8:30 Anmeldung
- 9:15 Begrüßung  
Ina Reiche (Berlin)  
Thomas Drachenberg (Wünsdorf)
- 9:30 ‚Highlights‘ früher Berliner Bronzerestauratoren – restaurierungsgeschichtliche Episoden und ihr Nachleben  
Uwe Peltz (Berlin)
- 9:50 Die Anfänge der Galvanoplastik in Berlin - modernste Technik zu Herstellung von Kunstwerken  
Jörg Freitag (Potsdam)
- 10:10 Goldschmiedetechnische Vervielfältigungsverfahren des Mittelalters im Spiegel des Erfurter Schatzfundes  
Astrid Pasch (Weimar)
- 10:30 Der mittelalterliche Gisela-Goldschmuck - ein einheitliches Ensemble oder ein zusammengesetzter Komplex?  
Ina Reiche (Berlin)
- 10:50 Kaffeepause
- 11:30 Gemacht mit der Alchemisten falscher Kunst: Petrus Magni und die Kunst der Edelsteinimitation im mittelalterlichen Skandinavien  
Hartmut Kutzke (Oslo)
- 11:50 Champlevé Email - Reflexionen zu Herstellung und Rohstoffen  
Stefan Röhrs (Berlin)
- 12:10 Mittelalterliche Glasherstellung  
Manfred Torge (Berlin)
- 12:30 Slawische Glasfingerringe – Herstellung und Verbreitung  
Detlef Ulrich (Berlin)
- 12:50 Vasenrestaurierungen von Raffaele Gargiulo  
Ursula Kästner (Berlin)
- 13:10 Mittagspause

- 14:20 Die Anwendung historischer Techniken in der Gemälderestaurierung in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Berlin  
Ute Stehr (Berlin)
- 14:40 Beobachtungen zur Holzauswahl und bildhauerischen Bearbeitung der Skulpturen des Triumphkreuzes der Naumburger Moritzkirche  
Dieter Köcher (Berlin)
- 15:00 Aus Lehm geformt – zu Tradition und Technik von Lehmfiguren in Zentral- und Ostasien  
Catharina Blänsdorf (München)
- 15:20 Kaffeepause
- 16:10 Öl-Wachs-Farben für Innenraumgestaltungen der 1930er und 1950er Jahre  
Dorothee Schmidt-Breitung (Breslack)
- 16:30 Das Aufkommen von Edelputzen – ein Umbruch im tradierten System  
Werner Koch (Potsdam)
- 16:50 Nachstellung von Holzteerinkrustationen in mittelalterlichen Grabplatten – learning by doing  
Bärbel Arnold, Hans Burger (Wünsdorf)  
Andreas Kurzweil, Carlo Wloch (Berlin)
- 17:10 Abschlussdiskussion
- 17:30 Ende der Veranstaltung